FH MÜNSTER
University of Applied Sciences

# Modulhandbuch

## Zum Erwerb und Nachweis pädagogischer Kenntnisse in den Master-Studiengängen Pflegepädagogik und Berufspädagogik im Gesundheitswesen - Fachrichtung ELP

## („Quermaster“)

Gültig ab Studienbeginn WiSe 2025/2026

Stand: August 2026

# Studienverlauf

| STUDIENVERLAUF Quermaster | |
|---|---|
| Sem. | **Modultitel**<br>Lehrveranstaltungen |
| WiSe<br>(Montag und Dienstag) | **Berufspädagogik als Reflexions- und Handlungswissenschaft (10 CP)** |
| | Berufspädagogik als institutioneller Rahmen |
| | Moderation und methodische Grundübung in beruflichen Lehr-Lernprozessen |
| | **Erwachsenenpädagogische Handlungsfelder (10 CP)** |
| | Erwachsenenbildung und Beratungskonzepte in simulationsbasierten Lehr-Lernsituationen |
| | Bildungsprozessmanagement |
| SoSe<br>(LV Donnerstag, PP Mo.-Mi.) | **Konzepte beruflicher Bildung kompetenzorientiert anwenden und prüfen (5 CP)** |
| | Konzepte beruflicher Bildung kompetenzorientiert anwenden und prüfen |
| | **PP-Praxisphase (20 CP)** |
| | Vorbereitung Praxisphase (5 CP) |
| | Durchführung Praxisphase (10 CP) |
| | Nachbereitung Praxisphase (5 CP) |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | 1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)<br>**Berufspädagogik als Reflexions- und Handlungswissenschaft** | 1.2 Kurzbezeichnung (opt.) | 1.3 Modul-Code<br>MDH.1.1071.0.M |
| 2 | 2.1 Modulturnus:<br>Angebot in jedem WiSe | 2.2 Moduldauer:<br>1 Semester | |
| 3 | 3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge | 3.2 **P**flicht, **W**ahl-**p**flicht, **W**ahl | 3.3 Empfohlenes Fachsemester |
| | M. A. Pflegepädagogik (Quermaster) | P | 1. |
| | M. A. Bildung im Gesundheitswesen – Fachrichtung Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie (Quermaster) | P | 1. |

4 Workload

| | Lehrform(en) / Form | CAMS-Kürzel | SWS | Std. pro Semester | Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std. | Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits) |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kontaktstudium | Berufspädagogik als institutioneller Rahmen<br>*Seminar* | MDH.1.1071.0.V.1 | 4 | 60 | | |
| | Moderation und methodische Grundübungen in beruflichen Lehr-Lernprozessen<br>*Seminar* | MDH.1.1071.0.V.2 | 4 | 60 | **300** | **10** |
| | **Summen** | | **8** | **120** | | |
| Selbststudium | Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung | | | 180 | | |
| | **Summen** | | | **180** | | |

5 5.1 Lernziele

Die Studierenden...

- erkennen die zentralen pädagogischen Handlungsfelder. Sie setzen sich mit Aufgaben des Lehrberufs im Bereich der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung im Gesundheitswesen auseinander.
- differenzieren berufspädagogische Modelle und Konzepte.
- erläutern berufspädagogische Begriffe (wie ‚Beruf' und ‚Beruflichkeit', ‚Qualifikation', ‚Lernort', ‚Kompetenz', ‚Allgemeine vs. Berufliche Bildung'), Management und wenden deren Verständnis auf ihr zukünftiges Tätigkeitsfeld an.
- unterscheiden Strukturen und gesetzliche Anforderungen im Berufsbildungssystem und erläutern aktuelle Entwicklungen in Bezug auf die Ausbildung in den Pflege- und ELP-Berufen sowie in Bezug auf die Lehrerbildung im Gesundheitsbereich.
- zeigen die Relevanz gelingender Lernortkooperation auf und entwickeln/diskutieren Faktoren und Rahmenbedingungen lernfördernder Lernortgestaltung an den verschiedenen Lernorten.
- wenden erste Planungsheuristiken zur Gestaltung von Unterrichts nach den Paradigmen eines kompetenzorientierten Lehrens und Lernens an.
- reflektieren Erfahrungen und Merkmale gelingender beruflicher Bildung.
- erarbeiten gemeinsam Inhalte zu möglichen Kompetenzen in ihrem zukünftigen Lehrfeld und formulieren relevante Kompetenzen entsprechend des dispositionalen Kompetenzverständnisses.
- verstehen aktuelle Herausforderungen im Berufsfeld in ihrer Konsequenz für das pädagogische Handeln in komplexen Lernumgebungen. Sie können unterschiedliche Lernorte hinsichtlich der unterschiedlichen Lernerfahrungen und methodischen Möglichkeiten der Kompetenzaneignung differenzieren.
- leiten davon ausgehend Maßnahmen zur relationalen Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen und zur Förderung der Lernmotivation ab.
- verfügen über Kenntnisse zu Lernstrategien und reflektieren pädagogische Grundkonzepte des Lehrens und Lernens.
- erfassen unterschiedliche Modelle, Konzepte und Methoden der Moderation und würdigen diese kritisch vor dem Hintergrund lerntheoretischer Prämissen.
- verfügen über ein grundlegendes Verständnis zur Gestaltung komplexer Lehr- Lernprozesse.
- erarbeiten sich die Bedeutung eines schülerInnenzentrierten Unterrichts mit den Prinzipen kooperativen und selbstgesteuerten Lernens.
- planen und analysieren einen Moderationsprozess im pädagogischen Setting. Sie analysieren Formen sozialen Rollenhandelns und entwickeln lösungsorientierte Ansätze im Umgang mit Rollenkonflikten.
- erarbeiten die Inhaltsbereiche in verschiedenen Sozialformen und reflektieren den pädagogischen Nutzen dieser hinsichtlich des Einsatzes in berufsbezogenen Lehr- und Lerngruppen. Sie arbeiten konstruktiv zusammen und nutzen verschiedene Standpunkte als Ressource der Weiterentwicklung.

- bringen in der Interaktion zu unterschiedlichen Lern- und Beratungsprozessen Methoden der Moderation zielgerichtet zum Einsatz und reflektieren Transfermöglichkeiten für ein Praxisteam.
- leiten aus den Inhaltsbereichen persönliche Entwicklungsbedürfnisse und Bedarfe ab.
- reflektieren ihre pädagogisch-didaktische Orientierung kontinuierlich und entwickeln eine pädagogische Haltung hinsichtlich der zielorientierten Gestaltung von Lehr- und Lernsituationen.
- diskutieren erste Überlegungen ihrer Rolle als Berufspädagoge/Berufspädagogin im Gesundheitswesen, erläutern für sie relevante Charakteristika ihrer zukünftigen Rolle und vergleichen diese mit Ihren Kommilitonen.
- entwickeln und begründen eine kritisch-reflexive Haltung zu aktuellen Entwicklungen in Bezug auf die Ausbildung der Gesundheitsfachberufe.
- bewerten ihre Kompetenzentwicklung hinsichtlich der Einschätzung berufspädagogischer Strukturprozesse und bildungswissenschaftlicher Moderationsstrategien.

**5.2 Lerninhalte**

**Berufspädagogik als institutioneller Rahmen**

- Berufspädagogik als Disziplin und Wissenschaft in Kontext der Erziehungswissenschaft (Abgrenzung zu Arbeits-, Betriebs-, Organisations-, Schul- und Erwachsenenpädagogik
- Grundbegriffe: Lernen, Lehren, Bildung, Erziehen, Schule, Didaktik
- Allgemeinbildung und Berufsbildung
- Berufspädagogische Grundbegriffe (Kompetenz, Qualifikation, Beruf, Beruflichkeit, Duales System, Quasi Duales System, EQR, DQR, HQR, verschiedene FQR,)
- Berufsidentität und Profession
- Spezifika des deutschen Berufsbildungssystems und Verortung der Pflege-, und ELP-Ausbildung
- Berufliche Handlungskompetenz/Kompetenzverständnis, Paradigmen kompetenzorientierter beruflicher Bildung
- Lernorte kennenlernen und differenzieren
- Konzepte der Lernortkooperation
- Wissensformen und Wissensstrukturen
- Grundaufbau einer Lernsituation (Phasierung, Artikulation, Kompetenzanbahnung)
- Differenzierung und individuelle Lernangebote im Rahmen heterogener Lerngruppen (z.B.: Arbeit in Sozialformen, Präsentationsformen, Gestaltung von Lernaufgaben)
- Prinzipien guten Unterrichtens/ guten Lernens
- Methoden lebendigen Lehrens und Lernens im pädagogischen Dreischritt Einstieg, Hauptteil und Schluss
- didaktische Ansätze zur Reflexion

**Moderation und methodische Grundübungen in beruflichen Lehr-Lernprozessen**

- Moderation in Unterricht, Konferenzen, Besprechungen und Schulalltag sowie Schulentwicklung
- Der Moderationsprozess und Moderationszyklen z.B. Facilitation, Design Thinking, Walt-Disney-Strategie, Zukunftswerkstatt, Theorie U, Laterales Denken, Six Thinking Hats, u.a.
- Konkrete Methoden zur Gruppen- und Unterrichtsmoderation in Klein- und Großgruppen z.B. Brainstorming, Affinity Mapping, ABC-Liste, Analographie u.a.
- Grundlagen der Online-Moderation und -Präsentation; Nutzung digitaler Tools zur Moderation (z.B. Oncoo, Miro, Mentimeter, Padlet); kritische Betrachtung weiterer Videokonferenz-Tools (z.B. SpatialChat, Gather. Town)
- Moderationshilfsmittel
- Arbeit mit Moderationswand, -karten und -methoden vor und mit einer Gruppe
- Einfache Strategien und Methoden der Visualisierung von Lern- und Besprechungsinhalten
- Prozess des visuellen Denkens

**5.3 Modulkurzinformation**

In diesem Modul werden pädagogisch-didaktische Grundlagen im Kontext der Handlungswissenschaft Berufspädagogik vermittelt. Hierzu findet eine erste Annäherung zum Lehren und Lernen an Schulen des Gesundheitswesens sowie Anwendung verschiedener Moderationsmethoden in Gruppensettings statt.

6

**6.1 Teilnahmevoraussetzungen**

Keine

**6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten**

Bestehen der Modulprüfung

**6.3 Prüfungsformen und -umfang**

Performanzprüfung

**6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung**

keine

| | |
|---|---|
| | **6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote**<br>s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*<br>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7. |
| 7 | **7.1 Veranstaltungssprache/n**<br>Deutsch |
| | **7.2 Modulverantwortliche/r**<br>Prof. Dr. Prescher |
| | **7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)** |
| | **7.4 Ergänzende Informationen (optional)** |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | 1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)<br>**Erwachsenenpädagogische Handlungsfelder** | 1.2 Kurzbezeichnung (opt.) | 1.3 Modul-Code<br>MDH.1.1072.0.M |
| 2 | 2.1 Modulturnus:<br>Angebot in jedem WiSe | 2.2 Moduldauer:<br>1 Semester | |
| 3 | 3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge | 3.2 **P**flicht, **W**ahl-**p**flicht, **W**ahl | 3.3 Empfohlenes Fachsemester |
| | M.A. Pflegepädagogik (Quermaster) | P | 1. |
| | M.A. Bildung im Gesundheitswesen – Fachrichtung Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie (Quermaster) | P | 1. |

4 Workload

| | Lehrform(en) / Form | CAMS-Kürzel | SWS | Std. pro Semester | Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std. | Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits) |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kontaktstudium | Erwachsenenbildung und Beratungskonzepte in simulationsbasierten Lehr-Lernsituationen<br>*Seminar* | MDH.1.1072.0.V.1 | 4 | 60 | | |
| | Bildungsprozessmanagement<br>*Seminar* | MDH.1.1072.0.V.2 | 4 | 60 | **300** | **10** |
| | **Summen** | | **8** | **120** | | |
| Selbststudium | Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung | | | 180 | | |
| | **Summen** | | | **180** | | |

5 5.1 Lernziele

Die Studierenden…

- erläutern Grundlagen erwachsenpädagogischer Theorien und Konzepte und bewerten deren Relevanz für den Einsatz in beruflichen Beratungs- und Lehr-Lernprozessen.
- bewerten interaktionale Ansätze gruppenpädagogischer Prozesse.
- vergleichen verschiedene theoretische Ansätze der Erwachsenenbildung vor dem Hintergrund ihrer wissenschaftstheoretischen Implikationen.
- beschreiben Anforderungen, Rollen und Aufgabenfelder von Erwachsenenbildner*innen und reflektieren ihre eigene Rolle im Rahmen ihrer pädagogischen Sozialisation.
- analysieren erwachsenenpädagogische Prinzipien hinsichtlich der Relevanz für berufspädagogische Planungsentscheidungen mit dem Fokus auf das simulationsbasierte Lehren und Lernen.
- entwickeln berufspädagogische Lehr-Lernarrangements im Rahmen des leitlinienorientierten simulationsbasierten Lehrens und Lernens
- erproben in der Gesamtgruppe Ansätze des Simulationsbasierten Lernens (SBL) und reflektieren die Transfermöglichkeiten auf berufspädagogische Lehr- Lernarrangements.
- erwerben die TrainerInnenqualifikation zum leitlinienorientierten simulationsbasierten Lehren und Lernen, sofern sie entsprechende Anwesenheitsstunden nachweisen.
- reflektieren den Nutzen erwachsenenpädagogischer Prinzipien und Konzepte für das Lehrhandeln.
- ermitteln zentrale Begriffe des Managements von Bildungseinrichtungen.
- beschreiben wichtige Managementaufgaben in Bildungseinrichtungen und analysieren relevante Managementdimensionen, um diese hinsichtlich der Entwicklungsmöglichkeiten von Bildungseinrichtungen zu bewerten.
- benennen den Unterschied zwischen Vision, Mission und Leitbild und charakterisieren deren Bedeutung für die Positionierung eines Bildungsunternehmens.
- bezeichnen die Phasen des Regelkreises des Bildungsprozessmanagements und die Einordnung des Bildungsprozessmanagements in das Bildungsmanagement. Sie sind in der Lage, die Phasen und die zugeordneten empirischen Methoden zu beschreiben.
- fassen die Kernphasen/-schritte einer Bildungsbedarfsanalyse zusammen.
- benennen Nutzen und Mehrwerte einer Bildungseinrichtung für den Kunden und legen die Architektur der Wertschöpfung dar.
- erarbeiten die Dimensionen eines Geschäftsmodells und ermitteln inhaltliche Aspekte und Fragestellungen an Hand einer Fallanalyse.
- bewerten die Pluralität der Aufgabenstellungen im Verhältnis zum Zeitbedarf und erörtern diese hinsichtlich Ihres Aufgabenprofils und Ihrer Rolle als LehrerIn und DozentIn. beschreiben und problematisieren Handlungsfelder des Bildungs(-prozess)-managements von Einrichtungen.
- entwickeln aus dem Steuerrad der Schulidentität einer Beispielschule ein exemplarisches Visionstatement.
- analysieren Unterschiede von Schulidentitäten mit Hilfe des Steuerrades der Schulidentität und erörtern die sich darin zum Ausdruckkommenden Lehr-Lernkulturen

- können die Phasen des Regelkreises des Bildungsprozessmanagements sowie die empirischen Methoden zur Umsetzung der einzelnen Phasen beispielhaft auf eine Bildungsinstitution anwenden.
- analysieren mögliche Anlässe und Bedarfe für Weiterbildung und bewerten unterschiedliche und konkrete Vorgehensweisen der Bedarfserhebung.
- problematisieren unterschiedliche Vorgehensweisen und Tools der Bedarfserhebung hinsichtlich der Constraints Zeit, Geld, Ressourcen, Umfang
- erarbeiten eine Bildungsbedarfsanalyse mit ausgewählten Instrumenten, mittels Bedarfserhebung, um Bildungsprogramme zielgruppengerecht zu entwickeln.
- können Strategien des Bildungsmarketings problematisieren und diese kontrovers werteorientiert hinsichtlich des Kundennutzens mit Werbe-, Verkaufs- und Marketingkonzepten erörtern
- charakterisieren das Geschäftsmodell eines Bildungsanbieters zur Beschreibung des Nutzens für den Kunden und Partner und kennen die Parameter einer Ertragsstruktur
- begründen den Zusammenhang aus Markenidentität mit Vision und Leitbild eines Bildungsträgers und der Positionierung im Bildungs- und Ausbildungsmarkt
- charakterisieren Bildung als eine besondere Dienstleistung und problematisieren die Entwicklung von Bildungsangeboten an Hand des Ansatzes des Arbeitsprozessintegrierten Lernens in der betrieblichen Fort- und Weiterbildung.
- analysieren die Teilnehmer*innenperspektive auf das Thema Programmplanung für innerbetriebliche Fort- und Weiterbildungen und erörtern konkrete Veränderungswünsche gegenüber einem Arbeitgeber.
- ordnen Managementtätigkeiten als Teil des Berufsbildes in ihren beruflichen Alltag ein und beurteilen die Anforderungen unterschiedlicher Aufgabenbereiche und Tätigkeit innerhalb des Bildungsmanagements.
- erörtern unterschiedliche Fälle betrieblicher Weiterbildungsentscheidungen und problematisieren die Praxis der Programm- und Angebotsplanung in Unternehmen und Einrichtungen.

**5.2 Lerninhalte**

**Erwachsenenpädagogik**

- Lernen in der Erwachsenenbildung, Grundlagen einer konstruktivistischen Didaktik
- Reflexion der eigenen Bildungsbiografie
- Ausgewählte erwachsenenpädagogische Theorien und Konzepte
- Einführung, Durchführung und Evaluation des Simulationsbasierten Lehrens und Lernens
- Potenzieller Erwerb des Trainer*innenscheins zum Simulationsbasierten Lehren und Lernen
- Entwicklung eigener Szenarien im Rahmen des Simulationsbasierten Lernens
- Analyse diverser Debriefingmodelle und Reflektion der praktischen Umsetzung im SBL
- Methoden zur Analyse von Gruppenprozessen

**Bildungsprozessmanagement**

- Bildungsmanagement als didaktisches Handeln
- Bildungsprozessmanagement als Prozesslandschaft einer Bildungs- und Weiterbildungsorganisation
- Anforderungs- und Bildungsbedarfsanalyse und Bildungsbedarfsplanung
- Zusammenhang Organisationsentwicklung und Bildung/Weiterbildung
- Bildungs- und Weiterbildungsmarketing
- Vision und Leitbild (Schulprogramm)
- Geschäftsmodell und Programm (Dienstleistungen, Ertragsstrukturen und Produkte der Bildungsinstitution)
- Bildungscontrolling zur Transfersicherung und -management
- Ansätze der Lerntransfergestaltung in Aus- und Fortbildung

**5.3 Modulkurzinformation**

In diesem Modul werden Grundkenntnisse zur Gestaltung erwachsenengerechter Lehr-Lernprozesse und dem Management von Bildungseinrichtungen als Bildungs-(prozess)-management erworben.

6

**6.1 Teilnahmevoraussetzungen**

Keine

**6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten**

Bestehen der Prüfung

**6.3 Prüfungsformen und -umfang**

Portfolio

**6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung**

Keine

**6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote**

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7

**7.1 Veranstaltungssprache/n**

Deutsch

**7.2 Modulverantwortliche/r**

Prof. Dr. Thomas Prescher

**7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)**

| 1 | 1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) | 1.2 Kurzbezeichnung (opt.) | 1.3 Modul-Code |
|---|---|---|---|
| | **Konzepte der beruflichen Bildung** | | MDH.1.0890.0.M |
| 2 | 2.1 Modulturnus: Angebot in jedem SoSe | 2.2 Moduldauer: 1 Semester | |
| 3 | 3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge | 3.2 **P**flicht, **W**ahl-**p**flicht, **W**ahl | 3.3 Empfohlenes Fachsemester |
| | M.A. Pflegepädagogik (Quermaster) | P | 2. |
| | M.A. Bildung im Gesundheitswesen – Fachrichtung Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie (Quermaster) | P | 2. |

4 Workload

| | Lehrform(en) / Form | CAMS-Kürzel | SWS | Std. pro Semester | Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std. | Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits) |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kontaktstudium | Konzepte beruflicher Bildung kompetenzorientiert anwenden und prüfen<br>*Seminar* | | 4 | 60 | **150** | **5** |
| | **Summen** | | **4** | **60** | | |
| Selbststudium | Konzepte beruflicher Bildung kompetenzorientiert anwenden und prüfen: Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung | | | 90 | | |
| | **Summen** | | | **90** | | |

5 5.1 Lernziele

Die Studierenden…

- ordnen die jeweilige Berufsfelddidaktik als wissenschaftliche Disziplin ein und grenzen diese von weiteren pädagogischen sowie den relevanten Bezugsdisziplinen und Praxisfeldern ab.
- richten als angehende Berufspädagogen für das Gesundheitswesen ihr Arbeitshandeln an den didaktischen Handlungs- und Reflexionsebenen aus.
- differenzieren zwischen den Begriffen didaktisches Modell, didaktisches Konzept und didaktisches Prinzip und klassifizieren verschiedene didaktische Konzepte hinsichtlich ihrer theoretischen Fundierung sowie ihrer spezifischen berufsfelddidaktischen Einsatzfelder.
- kennen das Lernfeldkonzept und wenden dieses unter Berücksichtigung berufsfelddidaktischer Ansätze an
- stellen Konzepte des POL, EOL u.a. analytisch und reflexiv gegenüber und wenden im berufsfelddidaktischen Kontext an.
- unterscheiden Ansätze zur pädagogischen Fallarbeit hinsichtlich ihres Potentials zur Kompetenzentwicklung.
- kennen Paradigmen und Entwicklungsmodelle des kompetenzorientierten Lernens und Prüfens (inkl. OSCE, Portfolio).
- kennen Zensierungsmodelle und erschließen sich Möglichkeiten einer schulrechtlich korrekten Planung von Leistungsnachweisen.

5.2 Lerninhalte

- Grundbegriffe Didaktik, Berufsfelddidaktik,
- Didaktische Handlungs- und Reflexionsebenen
- Lernfeldkonzept in der berufsfelddidaktischen Anwendung
- Problemorientiertes Lernen
- Erfahrungsorientiertes Lernen
- Fallarbeit im Berufsfeld der Gesundheitsberufe
- Mikrodidaktische Gestaltung von kompetenzorientierten, fallbasierten Lehr- und Lernarrangements
- Kompetenzorientierte Prüfformate und Prüfungsformen (z.B. Portfolio, OSCE, mündliche Prüfung, schriftliche Prüfung, praktische Prüfung etc.)
- Potentialanalyse ausgewählter Prüfungsformen
- Prüfungsziele unterschiedlicher Prüfungen
- Analyse und Bewertung von Prüfungen nach den Kriterien kompetenzorientierter Prüfungen
- Subprozesse des Prüfens zur Entwicklung schriftlicher, praktischer und mündlicher Prüfungen
- Aufgabenarten, Blueprint, Anspruchsniveau
- Regeln der Konstruktion von Fallaufgaben in Prüfungen
- Gütekriterien und Leistungsmessung
- Normen der Leistungsbewertung
- Beurteilungsbögen und Bewertungsskalen
- Testtheorie, Gütekriterien, Schulwirklichkeit und pädagogische (un-)günstige Voreingenommenheit

5.3 Modulkurzinformation

| | |
|---|---|
| | Im Modul Konzepte beruflicher Bildung lernen Sie das Lernfeldkonzept kennen und wenden es in der berufsfelddidaktischen Umsetzung an. Sie erproben außerdem weitere Konzepte, wie das problemorientierte und erfahrungsorientiere Lernen und analysieren kompetenzorientierte Prüfungsformen. |
| 6 | **6.1 Teilnahmevoraussetzungen**<br>Keine |
| | **6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten**<br>Bestehen der Modulprüfung |
| | **6.3 Prüfungsformen und -umfang**<br>Mündliche Prüfung oder Portfolio |
| | **6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung**<br>Keine |
| | **6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote**<br>s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*<br>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7. |
| 7 | **7.1 Veranstaltungssprache/n**<br>Deutsch |
| | **7.2 Modulverantwortliche/r**<br>Prof. Dr. Nadin Dütthorn |
| | **7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)** |
| | **7.4 Ergänzende Informationen (optional)** |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | 1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)<br>**Praxisphase** | 1.2 Kurzbezeichnung (opt.) | 1.3 Modul-Code<br>MDH.1.0891.0.M |
| 2 | 2.1 Modulturnus:<br>Angebot in jedem SoSe | 2.2 Moduldauer:<br>1 Semester | |

| 3 | 3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge | 3.2 **P**flicht, **W**ahl-**p**flicht, **W**ahl | 3.3 Empfohlenes Fachsemester |
|---|---|---|---|
| | M.A. Pflegepädagogik (Quermaster) | P | 2. |
| | M.A. Bildung im Gesundheitswesen – Fachrichtung Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie (Quermaster) | P | 2. |

4 Workload

| | Lehrform(en) / Form | CAMS-Kürzel | SWS | Std. pro Semester | Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std. | Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits) |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kontaktstudium | Vorbereitung Praxisphase<br>*Seminaristischer Unterricht* | MDH.1.0891.0.V.1 | 2 | 30 | **600** | **20** |
| | Durchführung Praxisphase<br>*Praxissemester* | | | | | |
| | Reflexion Praxisphase<br>*Seminaristischer Unterricht* | MDH.1.0891.0.V.2 | 2 | 30 | | |
| | **Summen** | | **4** | **60** | | |
| Selbststudium | Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Durchführung der Praxisphase | | | 540 | | |
| | **Summen** | | | **540** | | |

5 5.1 Lernziele

Die Studierenden...

- reflektieren ihre subjektiven Theorien hinsichtlich Ihres Lehr-Lernverständnisses.
- rekonstruieren die Spezifika ihres professionsorientierten Handelns in unterschiedlichen Settings auf der Basis professions- und bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse, um daraus Handlungsmöglichkeiten für Bildungsprozesse zu erschließen.
- verfügen über ein breites und integriertes Wissen zur didaktischen Gestaltung von Anleitungs- und Schulungsstrukturen sowie leitlinienorientierten.
- analysieren zielgerichtet ausgewählte Anleitungs- und Schulungsstrukturen.
- planen und gestalten ziel- und adressaten- orientiert die Durchführung oder die Beobachtung einer Anleitungs-, Beratungs-, oder Schulungssituation im Berufsfeld oder in Bildungseinrichtungen des Gesundheitswesens.
- passen verschiedene allgemeindidaktische Ansätze zum Methoden- und Medieneinsatz zielgruppenspezifisch in den Kontext der Didaktik an.
- differenzieren die Lerngegenstände der Lernorte (Bildungsinstitution, Institutionen der Berufspraxis und dritter Lernort) und nutzen die Potentiale der Lernorte gezielt für die Planung oder Beobachtung von Lehr-Lernarrangements.
- beobachten und analysieren gesellschaftliche, politische, institutionelle und personelle Bedingungen in ihrem zukünftigen Handlungsfeld.
- berücksichtigen didaktische Ansätze, um Zugänge zu Lerngegenständen (z.B. Leiblichkeit oder Beziehungen gestalten) zu ermöglichen und wenden diese für die Gestaltung von Lehr- Lernsituationen an.
- nehmen Herausforderungen der medialen und methodischen Anwendung in Lehr- Lernsituationen wahr und reagieren angemessen darauf.
- integrieren eine konstruktivistische simulationsbasierte Didaktik in die Vorbereitung, Durchführung und Evaluation einer Simulation.
- verfügen über Feedback- und Bewertungskriterien in Bezug auf Anleitungs-, Beratungs- und Schulungsprozesse.
- bereiten Beratungs- oder Lehr-Lernsituationen theoriegeleitet nach.
- entwickeln in Teams vorausschauend Kriterien für die Reflexion einer Anleitungs-, Beratungs-, oder Schulungssituation im Berufsfeld oder in Bildungseinrichtungen des Gesundheitswesens.
- treten mit der jeweiligen Zielgruppe in Aushandlungsprozesse über Lern- und Beratungsbedürfnisse, -bedarfe, -anforderungen und -prozesse.
- gestalten pädagogische und kollegiale Interaktionen und Beziehungen förderlich.
- üben bei Bedarf konstruktiv Kritik.
- bahnen über die Art der Interaktion und den zu verhandelnden Lerngegenständen berufliche Mündigkeit und berufliche Handlungskompetenz an.

| | |
|---|---|
| | – definieren selbstständig zu fördernde berufliche Handlungskompetenzen für die Durchführung der Praxisphase I und bewerten ihren Lernprozess prozessorientiert und eigenständig.<br>– kommunizieren ihre eigenen Lernbedürfnisse und Lernbedarfe am Lernort Hochschule sowie am Lernort des Praktikums und fördern aktiv ein konstruktives Arbeitsverhältnis.<br>– antizipieren ihr Rollenverständnis als Praktikant*in und reflektieren ihre Rolle vor dem Hintergrund ihrer Berufsbiographie.<br>– reflektieren die individuelle Interaktion und die eigenen zu verhandelnden Lerngegenständen sowie ihre berufliche Mündigkeit und berufliche Handlungskompetenz.<br>– beobachten und bewerten ihren individuellen Lernzuwachs und binden Reflexionsergebnisse in ihr weiteres pädagogisches Handeln ein.<br>**(mit Bezug zum FQR Pflegedidaktik, S. 25-27)** |
| | **5.2 Lerninhalte**<br>• Analyse zukünftiger beruflicher Tätigkeitspotentiale durch konkrete Aufgabenstellungen und Vorbereitung, Durchführung und<br>• Reflexion der praktischen Mitarbeit in Beratungs- und Bildungseinrichtungen.<br>• Reflexion der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten aus dem Studium in Bezug auf Anleitungs-, Schulungs- und Beratungsmodelle<br>• mit Bezug zur bestehenden berufspraktischen Sozialisation.<br>• Theoretische Analyse und Hospitation von Anleitungs-, Beratungs- oder Schulungsprozessen im Rahmen der Praxisphase 1.<br>• Beobachtung oder Planung, Umsetzung und Evaluation einer Anleitungs-, Beratungs- oder Schulungssituation. |
| | **5.3 Modulkurzinformation**<br>Die Praxisphase bereitet Sie auf die spätere berufliche Tätigkeit in Beratungs- oder Bildungseinrichtungen vor. Ziel der Praxisphase ist es, bei Anleitungs- Beratungs- und Schulungsprozessen zu hospitieren, sie systematisch zu beobachten und auszuwerten, oder sie eigenständig zu planen, umzusetzen und zu evaluieren. |
| 6 | **6.1 Teilnahmevoraussetzungen**<br>Keine |
| | **6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten**<br>Bestehen der Prüfung |
| | **6.3 Prüfungsformen und -umfang**<br>Performanzprüfung |
| | **6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung**<br>Keine |
| | **6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote**<br>s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*<br>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7. |
| 7 | **7.1 Veranstaltungssprache/n**<br>Deutsch |
| | **7.2 Modulverantwortliche/r**<br>Marc Hachmöller, M.A. |
| | **7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)** |
| | **7.4 Ergänzende Informationen (optional)** |